

# Dom-Kurier

13. Jahrgang

[www.dombauverein-speyer.de](http://www.dombauverein-speyer.de)

1/2007

## Liebe Mitglieder des Dombauvereins, verehrte Freunde des Speyerer Doms

Der Vorstand des Dombauvereins freut sich, Ihnen in gewohnter Weise zu Beginn eines neuen Jahres den Domkurier vorlegen zu können. Wir informieren Sie ausführlich über unsere Aktivitäten, die entscheidend mithelfen, unseren fast 1000 Jahre alten Kaiserdom zu sanieren. Ihre Verbundenheit mit uns brachten Sie, verehrte Mitglieder, im September 2006 auf großartige Weise zum Ausdruck. Der Tag der Mitglieder im Historischen Museum der Pfalz war ein gelungener Tag der Begegnung. Dieses Jahr findet diese Veranstaltung auf der Klostersruine Limburg statt. Erstmals wollen wir 2007 einen speziellen Tag für auswärtige Mitglieder veranstalten – die an uns herangetragene Idee greifen wir somit gerne auf. Sehr gute Resonanz fanden die drei im vergangenen Jahr durchgeführten Vorträge namhafter Wissenschaftler. Auch 2007 denken wir interessante Referenten eingeladen zu haben, die neue Facetten unseres Domes aufzeigen. Neben vielen Helfern verdient auch Herr Rau von der Winzergenossenschaft Herxheim am Berg für drei Jahre Domwein unseren herzlichen Dank; mit dem Weingut Münzberg haben wir einen würdigen Nachfolger gefunden. Die große Studienfahrt führt dieses Jahr zu bedeutenden Sakralbauten in Frankreich, dem Ursprungsland der Gotik. Schwerpunkt unserer Besichtigungen bildet die Kathedrale von Chartres, eine der schönsten Kirchen Frankreichs. Auch die Konstantin-Ausstellung in Trier steht auf unserem Programm. Ebenso Konzerte: das große Chorkonzert im Dom findet schon zum fünften Mal statt, auch die Villa Musica steht mit Kammermusik für den Dom auf unserem Terminplan. Unsere Mitgliederzahl stagniert seit Jahren bei etwa 2.800. Ich denke, wir können die magische Zahl von 3.000 Mitgliedern schaffen. Helfen Sie mit, werben Sie neue Mitglieder – der Dom braucht uns.

Für das begonnene Jahr 2007 wünsche ich Ihnen alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen.

Es begrüßt Sie herzlich aus der Domstadt Speyer

Dr. Walter Appel, Vorsitzender

## Jahresüberblick 2007

- 22. April:** Chor-Benefizkonzert im Dom  
"Baden schaut über den Rhein"  
Kaiserdom, 15 Uhr
- 5. Mai:** Mitgliederversammlung  
Speyer, Stadthalle, Kleiner Saal, Obere Langgasse 33  
Beginn: 14.30 Uhr
- 24. Mai:** 1. Wissenschaftliches Forum Kaiserdom  
Prof. Dr. Dr. Andreas Hartmann-Virnich, Aix-en-Provence  
"Die Entwicklung des romanischen Gewölbebaus in Frankreich".  
Ort: Kreis- und Stadtparkasse, Augustinersaal  
Wormser Straße 39, Beginn: 19 Uhr
- 3. Juni** Vortrag zum World Heritage Day  
Kaiserdom, nach dem Kapitelsamt (ca. 11.15 Uhr)
- 10. Juni:** Kammer-Konzert Ensemble Villa Musica Mainz  
Sonntag 17 Uhr, Speyer, Rathaus, Historischer Ratssaal  
Werke von Mozart, Rudi Stephan (aus Worms) und Martinů
- 26. Juni:** Domwein Präsentation  
Speyer, Rathaus, Historischer Ratssaal, 19 Uhr
- 30. Juni** Tag der auswärtigen Mitglieder  
Kaiserdom, ab 11 Uhr
- 5. Juli** Studienfahrt nach Trier  
Ausstellung "Konstantin der Große"
- 9. September** Tag des offenen Denkmals  
12–17 Uhr
- 25. September – 2. Oktober** Studienfahrt nach Chartres  
in Zusammenarbeit mit dem Ferienwerk der Diözese Speyer
- 20. Oktober** Tag der Mitglieder  
Klostersruine Limburg
- 8. November** 2. Wissenschaftliches Forum Kaiserdom  
Chefkurator Peter Husty, Salzburg,  
"Das unvollendete Maximilian-Monument (1514) für  
den Dom zu Speyer".  
Ort: Volksbank Speyer-Neustadt-Hockenheim, Vortragsaal,  
Bahnhofstraße 19  
Beginn: 19 Uhr

## Dombauamt – Arbeitsbericht für das Jahr 2006

### Liebe Freunde des Domes,

im vergangenen Jahr konnten wir nicht wie in dem bisherigen Umfang die Baumaßnahmen zur Erhaltung des Domes durchführen. Der Grund liegt darin, dass die im Jahr 1996 zugesagten Bundesmittel mit Abschluss des Jahres 2005 aufgebraucht waren. Um so erfreulicher ist es, dass Sie, liebe Mitglieder, dem Dom weiterhin ihre Treue hielten und mit Ihren Beiträgen und Spenden geholfen haben, dass trotz des geminderten Budgets die Arbeiten kontinuierlich weitergeführt werden konnten. Dafür ein ganz herzliches Dankeschön.

Die am offensichtlichsten ins Auge fallende Maßnahme im vergangenen und auch in diesem Jahr ist die "Sicherung und Konservierung der romanischen Bauzier" am Chor und an der Apsis. Die Arbeiten an der Südseite des Chores wurden vollständig ausgeführt, so dass schon vor der Adventszeit 2006 dieser Bereich abgerüstet werden konnte.

Eine ganz bedeutsame steinrestauratorische Arbeit wurde an dem Relief, das sich an der Halbsäule nördlich des Chorscheitels befindet, ausgeführt. Zu dieser Darstellung gibt es ganz unterschiedliche Interpretationen. Verschiedene Theologen gehen jedoch davon aus, dass es sich hierbei um "den Frieden im messianischen Reich" nach Jesaja Kap. XI. Vers 6-9 handelt. Auf jeden Fall ist es ein ganz herausragendes Zeugnis der Steinbildhauerkunst aus der Bauzeit des hochromanischen Domes (Bau II).

Vor den eigentlichen Sicherungs- und Erhaltungsmaßnahmen wurden vom Büro für Bauarchäologie, Bauforschung und Denkmalpflege, Univ.-Prof. Dr.-Ing. Johannes Cramer, das mit der Planung und Bauleitung beauftragt ist, intensive Untersuchungen vorgenommen. Die Reinigung der Steinoberfläche wurde – wie bei der hochkarätigen romanischen Bauzier üblich – mit Lasertechnik durchgeführt. Sie ist die substanzschonendste Methode, um anhaftende Ablagerungen und Krusten zu reduzieren bzw. zu dünnen und damit dem Stein die Möglichkeit zu geben, Feuchtigkeit geregelt nach außen abzugeben. Die restauratorischen und konservatorischen Arbeiten an diesem Juwel der romanischen Bauzier waren bereits Ende September 2006 abgeschlossen. Die Sicherung dieses Säulenreliefs war möglich durch eine Initiative der Europäischen Stiftung Kaiserdom zu Speyer und ihres Kuratoriumsmitglieds Prof. Dr. Dieter Stolte, der auch Kuratoriums-Mitglied bei der Deutschen Stiftung Denkmalschutz ist, die dieses Projekt finanziell großzügig unterstützte.

Ein echte Herausforderung für alle Beteiligten war das Teilprojekt "Installation der Brand-



*Domkapitular und Summus Custos des Domes Otto Schüßler, Bauleiterin Brigitte Thiele-Cramer und Dombaumeister Alfred Klimt auf dem Gerüst an der Apsis*

Foto: Dombauamt

meldeanlage im gotischen Sakristeianbau." Das Sakristeigebäude, im Jahr 1409 erbaut, hat insgesamt vier Geschosse mit drei Gewölbedecken, in denen Geräte für den liturgischen Gebrauch, Paramente und sonstige Textilien, sakrale Kunstgegenstände, Messbücher, Kerzen, Weihrauch und die Anlagen der technischen Gebäudeausrüstung untergebracht sind. Der Einbau der Melder und der Brandmeldekabel musste so erfolgen, dass die Sakristeidienste möglichst ungestört stattfinden konnten und die verputzten Wand- und Deckenflächen möglichst unangetastet bleiben. Mit dem Abschluss dieser Arbeiten sind alle Bereiche im Dom mit erheblicher Brandlast brandschutztechnisch überwacht.

Das Projekt "Applizieren der Schraudolph'schen Bilder" (Übertragung auf einen neuen Bildträger) wurde im Jahr 2006 mit den Arbeiten an dem Bild "Gottvater und die neun Chöre der Engel", das sich ehemals in der östlichen Gewölbedecke des Altarhauses (Chorraumes) befand, weiter geführt.

Im vergangenen Jahr wurde auch die Maßnahme "Sicherung und Konservierung der zum Dom gehörigen Kunstwerke" fortgeführt. Diese gliedert sich in folgende Bereiche: historische Paramente (Textilien, die im liturgischen Zusammenhang verwendet werden), Skulpturen – Holz und Stein, Gemälde incl. der noch vorhandenen Entwurfszeichnungen von Schraudolph. Diese Projekte werden von dem Architekten Dr.-Ing. Jörg Finkbeiner geleitet.

Eine ganz spektakuläre Aktion soll in diesem Rahmen nicht unerwähnt bleiben: Zwei spätgotische Skulpturen, es handelt sich dabei um Darstellungen des hl. Stephanus, bislang datiert um 1470, und des hl. Johannes des Täufers aus der Zeit um 1520, wurden mittels Computer-Tomografie untersucht. Im Verlauf des Restaurierungsprojektes ergaben sich Fragen, die nur mittels modernster naturwissenschaftlicher Methoden zu klären sind. Bei der älteren Figur ergaben sich Zweifel an der Datierung. Könnte es sich auch um eine jüngere

nachgotische Arbeit handeln? Diese Kunstepoche gilt als weitgehend unerforscht. Die Restauratoren waren sich einig, dass eine genaue Datierung nur mit Hilfe der Dendrochronologie erfolgen kann, also der Methode, das Alter durch die Jahresringe des Holzes zu bestimmen. Voraussetzung ist, dass es sich um Eichen- oder Nadelholz handelt. Die Computer-Tomografie kann das Rätsel lösen, weil sie einen beschädigungsfreien Blick in das Innere von Objekten erlaubt. Von den Schnittbildern der CT-Methode erwartet man folglich eine Datierungshilfe und von den 3-D-Ansichten aber auch Aus-

kunft über die Zusammensetzung des Werkblocks, insbesondere bei der Johannesstatue. Die radiologische Praxis Dr. K. Fischer und C. Beyer nahm in Kooperation mit dem St. Vinzentiuskrankenhaus in Speyer die Untersuchung vor. Die wissenschaftliche Auswertung wird noch einige Zeit in Anspruch nehmen.

Ganz besonders bedanken möchten wir uns auch an dieser Stelle bei der Alfred-Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung, welche die Mittel für die Restaurierung der vorgenannten und noch weiterer Kunstwerke zur Verfügung stellte. Ebenso sehr herzlichen Dank der Europäischen Stiftung Kaiserdom zu Speyer, welche dieses Projekt vermittelte. Unser weiterer besonderer Dank gilt der radiologischen Praxis Dr. K. Fischer und C. Beyer, insbesondere der Fachärztin C. Beyer, die sich intensiv auf die Untersuchung vorbereitete und im Vorfeld verschiedene Hölzer untersuchte.

Danken will ich an dieser Stelle auch nochmals allen an den Maßnahmen beteiligten Personen von den Büros, Instituten und Ämtern, sowie den Restauratoren und Bauhandwerkern. Mein ganz besonderer Dank geht jedoch an Sie, liebe Mitglieder des Dombauvereins, für Ihre Treue und Ihr großes Engagement zur Sicherung und Erhaltung des Domes.

Alfred Klimt  
Dombaumeister



*Apsisgalerie*

Foto: Dombauamt

## Mitgliederversammlung am 5. Mai

Unsere diesjährige Mitgliederversammlung findet am Samstag, den 5. Mai 2007 ab 14.30 Uhr in der **Stadthalle Speyer**, Kleiner Saal statt. Direkt an der Stadthalle Obere Langgasse 33/Schützenstraße sind Parkplätze vorhanden. Oberbürgermeister Wer-

ner Schineller hat sein Kommen zugesagt. Laut Satzung finden dieses Jahr wieder **Vorstandswahlen** statt. Die Einladung zu unserer Mitgliederversammlung mit Tagesordnung ist dem Domkurier beigelegt.

## Chor-Benefizkonzert "Baden schaut über den Rhein" im Dom am 22. April

Bereits zum fünften Mal findet am Sonntag, den 22. April um 15 Uhr das beliebte Chorkonzert "Baden schaut über den Rhein" statt. Wiederum organisiert dieses Konzert – zugunsten der Domsanierung – unser engagiertes Mitglied aus Baden Udo Heidt. Das Jubiläum soll besonders gefeiert werden. 500 Sängerinnen und Sänger, so die Planung, werden für den Kaiserdom singen. Mitwirkende sind die Tropfchöre aus dem nordbadischen Raum und das Polizeimusikkorps Karlsruhe. An der Domorgel wird Holger Becker spielen. Die musikalische Leitung liegt in Händen von Wolfgang Tropf und Heinz Bierling.

Am gleichen Tag begeht um 18 Uhr im Dom mit einem Gottesdienst **Pfarrer Lehner** sein **Goldenes Priesterjubiläum**. Zur Dankfeier sind Sie alle herzlich eingeladen. Wir danken Herrn Pfarrer Lehner, dass er neben anderen Einrichtungen auch um Spenden für den Dombauverein bittet.

## 2. Wissenschaftliches Forum Kaiserdom

Am 8. November 2007 wird Chefkurator **Peter Husty** vom **Museum Carolinum Augusteum** in **Salzburg** über das nie vollendete Maximilian-Monument (1514) für den Dom zu Speyer sprechen.

Teile dieses Grabmals waren 2006 in der Magdeburger Ausstellung "Heiliges Römisches Reich Deutscher Nation" zu sehen. Näheres im Domkurier 2/2007.

wärtigen Mitglieder" statt. Folgender Programmablauf ist angedacht: 11 Uhr Begrüßung im Dom, 11.15–12.00 Uhr Domführungen, 12.00–13.00 Uhr Domschatzkammer, 13.00–14.30 Uhr Mittagspause, 14.30–16.00 Uhr Führung durch Dombaumeister Klimt in sonst unzugängliche Bereiche. Sollte Interesse bestehen wird ab ca. 16 Uhr auch eine Altstadtführung (Unkostenbeitrag bzw. Spende) angeboten.

Bitte bringen Sie Ihren **Mitgliedsausweis** mit. Als "auswärtige Mitglieder" werden alle außer Speyer und Rheinpfalz-Kreis verstanden.

**Ein Anmeldeformular für diese Veranstaltung ist dem Domkurier beigelegt.**

## 24. Mai:

### 1. Wissenschaftliches Forum Kaiserdom

**Prof. Dr. Dr. Andreas Hartmann-Virnich, Universität Aix-en-Provence**

Am 24. Mai. spricht der Kunsthistoriker Prof. Dr. Dr. Andreas Hartmann-Virnich, von der Université de Provence Aix-Marseille zum Thema "**Die Entwicklung des romanischen Gewölbebaus in Frankreich**".

Geboren 1960 in Köln studierte unser Referent dort Kunstgeschichte, klassische Archäologie sowie Ur- und Frühgeschichte. Magisterstudium in Aix-en-Provence im Rahmen eines Auslandsjahres der Studienstiftung des deutschen Volkes. 1991 zweifache Promotion in Köln (Doktorvater Prof. Dr. Dr. Günther Binding, referierte 2005 beim Dombauverein) und Aix-en-Provence mit vergleichenden bauarchäologischen Studien der Kathedralen von Saint-Paul und Arles (Köln) und der dreischiffigen romanischen Kirchen in der Provence (Aix-en-Provence). 2005 erfolgte die Habilitation. Seit 2006 hat er den Lehrstuhl für Kunstgeschichte und Bauforschung an der Universität Aix-Marseille inne.

Seine Forschungsschwerpunkte sind mittelalterliche Architektur und Bauforschung. Neben Forschungen in Südfrankreich arbeitet unser Referent seit 2000 in Syrien zum Thema islamischer Festungsbau des Hochmittelalters. 2004 legte er bei der Wissenschaftlichen Buchgesellschaft Darmstadt die Publikation "Was ist Romanik?" vor.



Fontevraud, Abteikirche, Kuppelgewölbe  
(um 1125-1150) Foto: Hartmann-Virnich

Andreas Hartmann-Virnich ist auch Hobby-Musiker. Er spielt Orgel und Cembalo und ist Mitglied eines Ensembles, das sich der Erforschung und Aufführung provençalischer Musik des Barock und der Frühklassik widmet. Ort: Kreis- und Stadtparkasse, Augustiner-saal, Wormser Straße 39, Beginn: 19 Uhr

## Vortrag zum Dom als Weltkulturerbe am 3. Juni

Auch 2007 findet, nun schon zum dritten Mal, bundesweit der UNESCO-Welterbe-Tag statt. Zu den Zielen der Veranstaltung gehört es, die 32 Welterbestätten in Deutschland als Orte besonderer Denkmalpflege ins Bewusstsein der Öffentlichkeit zu rücken. Seit 1981 ist der Kaiser- und Mariendom Weltkulturerbe. Wie schon in den beiden vergangenen Jahren wird sich auch 2007 der Dom zu

Speyer an dieser Aktion beteiligen. Geplant ist im Anschluss an das Pontifikalamt ein Vortrag zum Thema "Weltkulturerbe Dom zu Speyer". Näheres bitten wir der Presse zu entnehmen.

## Tag der auswärtigen Mitglieder am 30. Juni

Am Samstag, den 30. Juni 2007, findet auf vielfachen Wunsch erstmals ein "Tag der aus-

## Kammer-Konzert Villa Musica am 10. Juni

Das vierte Kammer-Konzert des Ensembles Villa Musica Mainz findet am Sonntag, den 10. Juni um 17 Uhr im Historischen Ratssaal statt. Unter dem Motto "Mozart und Stephan" gelangen Perlen der Kammermusik zur Aufführung. Rudi Stephan (\* 1887 in Worms) und der Tscheche Bohuslav Martinů wuchsen um 1900 in die anbrechende Moderne hinein. Ihre Musik zählt zum Aufregendsten, was die frühe Moderne hervorgebracht hat. Sie wird mit schönstem Mozart konfrontiert, dem Klavierquartett in Es-Dur, KV 493, aus dem Figaro-Jahr 1786. Die Ausführende sind die Cellistin Quirine Viersen und die Pianistin Silke Avenhaus – beide gastierten 2004 bei den Salzburger Festspielen – sowie Stipendiatinnen und Stipendiaten der Villa Musica.

Unsere Platzkapazitäten im Historischen Ratssaal in Speyer sind noch nicht ausgelastet. Bitte besuchen Sie diese Konzerte noch stärker und machen Sie Werbung, erzählen Sie ihren Freunden und Bekannten davon – bedenken Sie: der Erlös kommt dem Dombau-



Silke Avenhaus

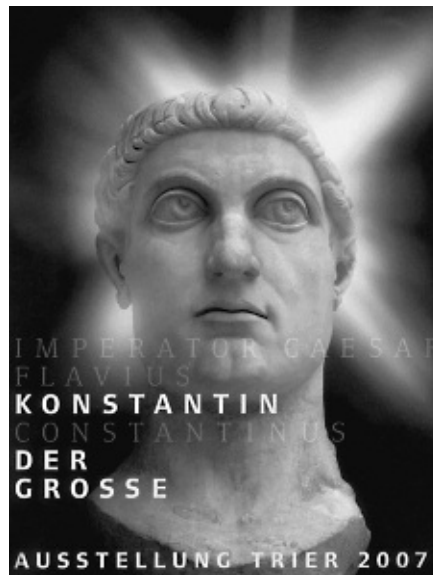
Foto: Marco Borggreve

verein bzw. dem Dom zugute; Villa Musica hat uns besondere Konditionen eingeräumt. Die Karten sind lange vor Konzerttermin u.a. bei unserer Geschäftsstelle erhältlich und sind ideale Geschenke.

## 5. Juli Studienfahrt nach Trier zur Konstantin-Ausstellung

Oktober 2006 organisierten wir erstmals eine Studienfahrt zu einer großen kulturhistorischen Ausstellung (Canossa – Paderborn); siehe Bericht im vorliegende Domkurier. Der Vorstand des Dombauverein bietet in diesem Jahr Trier und die große **Konstantin-Ausstellung** an.

Das Projekt "Kulturhauptstadt Europas" erhält 2007 eine neue Dimension. Erstmals steht nicht nur eine Stadt, sondern eine ganze Großregion im Blickpunkt. Gemeinsam mit Luxemburg präsentieren die benachbarten Gebiete Lothringen, Rheinland-Pfalz, Saarland und Wallonien ihre kulturelle Vielfalt. Die Konstantin-Ausstellung in Trier ist der offizielle Beitrag des Landes Rheinland-Pfalz und zählt zu ihren Höhepunkten. Das Land Rheinland-Pfalz präsentiert sie gemeinsam mit dem Bistum Trier und der Stadt. An drei Standorten dokumentieren wertvolle Exponate aus internationalen Museen und bisher ungezeigte Neufunde aus dem antiken Trier das Leben Konstantin († 337). Historisch bedeutend ist seine Regierungszeit vor allem wegen der von ihm eingeleiteten konstantinischen Wende (Mailänder Toleranzedikt 313) und dem damit verbundenen Siegeszug des Christentums. Das Rheinischen Landesmuseum bietet auf 2.000 m<sup>2</sup> einen umfassenden Einblick in die



Spätantike. Konstantin wird als Herrscher und Politiker gezeigt, gesellschaftliche Veränderungen der Zeit werden erläutert. Das Bischöfliche Dom- und Diözesanmuseum thematisiert die Wechselbeziehung zwischen Kaiser und Christentum – fast alle unter Konstantin entstandenen Kirchenbauten werden in Modellen

## Domwein Edition 2007 Präsentation am 26. Juni

Wir laden Sie herzlich zur Präsentation der neuen Domwein-Edition nach Speyer ein. Im Historischen Ratssaal wird am 26. Juni um 19 Uhr das Weingut Münzberg aus Landau-Godramstein seine neuen Domweine präsentieren. Herr Oberbürgermeister Schineller wird ein Grußwort sprechen.

## Jubiläumskonzert „Lyra“ Speyer

Am 29. April 2007 veranstaltet der Gesangsverein "Lyra" Speyer in der Stadthalle Speyer um 19 Uhr ein Festkonzert zum 140jährigen Jubiläum. Als Gäste werden neben Chören auch "Die Jungen Tenöre" auftreten. Wir freuen uns, dass Chorleiter Wolfgang Herzing uns angeboten hat, **einen Teil des Erlöses dem Dombauverein zu spenden**. Gerne weisen wir auf dieses Konzert hin und danken Herrn Herzing für diese Offerte. Karten zu 27, 30 und 35 € sind u.a. beim Blumenhaus Nothelfer (Tel.: 75880), im Speyerer Buchladen (Tel.: 72018) und direkt bei Chorleiter Herzing (Tel./Fax: 36149) erhältlich. Hinweise bitte der Presse entnehmen.

vorgestellt. Zu sehen sind auch die in Trier gefundenen kostbaren konstantinischen Deckenmalereien. Das Städtische Museum Simeonstift zeigt anhand wertvoller Ikonen und Gemälden die Wirkungsgeschichte Konstantins.

Alle drei Teile der Ausstellung stehen auf unserem Programm. Wenn zeitlich möglich, werden auch Dom und Liebfrauenkirche besucht.

**Reiseleitung:** Dr. Walter Appel

**Preis** für diese Studienfahrt: **45 €**. Mindestteilnehmerzahl: 25 Personen.

**Abfahrt:** 7.30 Uhr an der Stadthalle Speyer, Obere Langgasse/Schützenstraße; dort auch kostenlose Parkmöglichkeit.

Unser Kooperationspartner für diese Fahrt ist das Busunternehmen Wydra Speyer.

Aus Kostengründen und um den Verwaltungsaufwand so gering wie möglich zu halten, arbeiten wir wiederum nicht mit Einzugsermächtigungen. Bitte begleichen sie die Kosten auf der Fahrt bzw. vor der Abfahrt. Bitte bringen Sie den Betrag passend mit.

**Ein Anmeldeformular für diese Fahrt ist dem Domkurier beigelegt.**

## 25. September – 2. Oktober Studienfahrt nach Chartres

Die große Studienfahrt des Dombauvereins, organisiert wiederum in Zusammenarbeit mit dem Ferienwerk der Diözese Speyer, führt in diesem Jahr – nach 2003 – wieder nach Frankreich. Viele unserer Mitglieder hatten sich "Kathedralen" gewünscht. Was lag näher als nach Chartres zu fahren, seit 1959 eine Partnerstadt von Speyer. Die im Département Eure-et-Loir gelegene Stadt zählt ca. 42.000 Einwohner und kann wie Speyer mit einem epochemachenden Bauwerk aufwarten: der 1194 begonnenen gotischen Kathedrale Notre-Dame, UNESCO-Weltkulturerbe seit 1979. Mit 130 Meter Länge und 36 Meter Gewölbehöhe weist sie fast die gleiche Dimensionen wie der Speyerer Dom auf. Der Bildhauer Auguste Rodin bezeichnete sie als "Frankreichs Akropolis". Mit ihren Skulpturenzyklen und der fast vollständig erhaltenen Verglasung (2.600 m<sup>2</sup>) vermittelt sie den Eindruck höchster Originaltreue. Wie an keiner anderen Kirche kann man an den Portalen die Genese der gotischen Skulptur studieren. Mit Chartres

wird der dreiteilige Aufriß (Arkaden, Triforium, Obergaden) zum Standart – Reims, Amiens und viele andere folgten dem Chartreser System.

Schwerpunkt unseres Aufenthalts in Chartres (fünf Übernachtungen) bildet die Kathedrale, Zentrum der größten Marienwallfahrt Frankreichs. Vor Ort wird der Kunsthistoriker Wolfgang Larcher großteils die Führungen übernehmen. Herr Larcher gilt als großer Kenner der Kirche. Unter verschiedenen Themen (Architektur, Glasmalerei, Skulptur) wird er uns die Kathedrale in ihren vielen Facetten näher bringen.

Auf der Fahrt werden noch weitere bedeutende Bauwerke sowie malerische Altstädte und Schlösser besucht. Auf der Hinfahrt durch Burgund Besichtigung der Kathedrale

St. Lazare in Autun, in Nevers (zwei Übernachtungen) die romanische Kirche St. Etienne und die gotische Kathedrale. Von Nevers Ausflug nach La Charité-sur-Loire mit der ehem. Prioratskirche. In Bourges steht die großartige, zeitgleich mit Chartres errichtete Kathedrale, Weltkulturerbe der UNESCO, auf dem Programm.

Zwei Ausflüge zeigen uns die nähere Umgebung. In Châteaudun, einem mittelalterlichen Städtchen, Besuch des Schlosses (12.–16. Jahrhundert). Ein Tagesausflug führt an die Loire, den "Garten Frankreichs" mit zahlreichen Burgen und Schlössern. Wir besuchen die von einem mächtigen Renaissance-Schloss überragte Stadt Blois und das berühmteste und zugleich größte der Loire-Schlösser: Chambord - UNESCO Weltkulturerbe.

Unsere Fahrt soll neben Kunst auch Muße und Erholung bieten. In Chartres wohnen wir im \*\*\*Hotel Le Grand Monarque, einem traditionsreichen Haus, ca. 400 Meter von der Kathedrale entfernt; dies ermöglicht auch Abendspaziergänge zur angestrahlten Kathedrale.

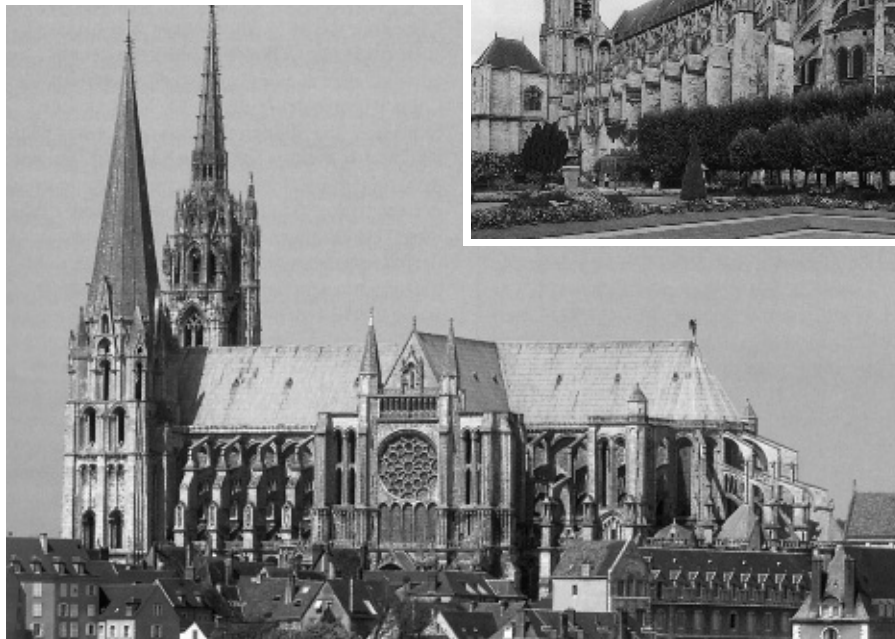
**Reiseleitung:** Dr. Walter Appel und in Chartres Wolfgang Larcher.

**Für die Besichtigungen – z.B. Glasmalerei – ist ein Opernglas oder Fernglas empfehlenswert!**

Bitte beachten Sie die beigefügten detaillierten Hinweise im Flyer. Bei dieser Reise gehen wie üblich pro Teilnehmer 50 € Spende an den Dombauverein.

Anmeldeschluss: 31. Juli

Ein Anmeldeformular für diese Fahrt ist dem Domkurier beigefügt



Die Kathedralen von Chartres (links) und Bourges (rechts)

Fotos: Appel

### Tag der Mitglieder 2007 auf der Klosterruine Limburg

Den diesjährigen Tag der Mitglieder am Samstag, den 20. Okt. 2007, wollen wir auf der Klosterruine Limburg (Bad Dürkheim) zusammen mit der "Aktion Limburg e.V." veranstalten. Führungen und ein Vortrag (Dr. Werner Mühlpfordt, Vorsitzender der "Aktion Limburg e.V.") sind geplant. In der Klosterschänke werden wir bewirtet. Bus-Transfer ab Speyer wird eingerichtet. Näheres und Anmeldeformulare im Domkurier 2/2007.

**Etliche Mitglieder fragen wegen zugedachter Spenden usw. öfters nach unseren Bankverbindungen, diese listen wir Ihnen gerne auf.**

Commerzbank AG, Filiale Speyer	Konto 56 33 003	BLZ 545 400 33
Deutsche Bank 24 AG, Filiale Speyer	Konto 15 37 273	BLZ 545 700 24
Dresdner Bank AG, Filiale Speyer	Konto 19 37 77 700	BLZ 670 800 50
HypoVereinsbank AG, Filiale Speyer	Konto 69 38 868	BLZ 545 201 94
Kreis- u. Stadtparkasse, Speyer	Konto 33 944	BLZ 547 500 10
Landesbank Rheinland-Pfalz, Mainz	Konto 11 01 23 445	BLZ 550 500 00
Liga Bank, Speyer	Konto 77 003	BLZ 750 903 00
PSD Bank Karlsruhe-Neustadt	Konto 6 87 03 33 606	BLZ 660 909 00
Volksbank Speyer, Neustadt, Hockenheim e. G.	Konto 21 210	BLZ 547 900 00

## Rückblicke

### Tag der Mitglieder im Historischen Museum der Pfalz

Der Mitgliedertag 2006 fand am 9. September anlässlich der Sonderausstellung zum 900. Todestag Heinrichs IV. erstmals im Historischen Museum der Pfalz statt. Gut 300 Mitglieder waren der Einladung gefolgt – eine großartige Resonanz. Die Veranstaltung begann um 15 Uhr im Foyer des Museums. Direktor Dr. Alexander Koch, Mitglied im Dombauverein, betonte in seiner Begrüßungsrede die "Brücke zwischen Dom/Dombauverein und Museum". Der erste Vorsitzende Dr. Walter Appel dankte Dr. Koch für die gute Zusammenarbeit und für den freien Eintritt, der dem Dombauverein an diesem Tage gewährt wurde. An diesem Begegnungs- und Informationstag gab es reichlich Gelegenheit mit dem Vorstand in Kontakt zu treten. Fachkundige Führungen durch die Sonderausstellung "Heinrich IV. – Kaiser, Kämpfer und Gebannter" wurden an-



Mitgliedertag im Historischen Museum

Foto: Dombauverein

geboten und Dombausteine verkauft. Die Spenden, die an diesem Mitgliedertag eingingen und die zur Begleichung der Führungen verwendet wurden, verdienen unsere Anerkennung. Den Abschluss bildete im Bistums- haus St. Ludwig ein Vortrag des Mainzer Kunsthistorikers und Bauforschers Prof. Dr.

Dethard von Winterfeld über "Heinrich IV. und der Dom zu Speyer". Die überragende Bedeutung des Domes zu Speyer für die abendländisch-romanische Baukunst kam in dieser brillant vorgetragenen Rede mit zahlreichen Lichtbildern eindrucksvoll zum Ausdruck.

### Kammer-Konzert Villa Musica

Unter dem Motto "Musik aus Wien" stand am 20. Oktober das dritte Kammer-Konzert des Ensembles Villa Musica Mainz für den Kaiserdom. Die vom Dombauverein initiierte Reihe wird in Zusammenarbeit mit der Stadt Speyer im barocken Ratssaal veranstaltet. Diesmal standen Werke von Franz Schubert, Robert Fuchs und Anton Bruckner auf dem Programm. Während Schubert und der Symphoniker Bruckner bekannte Musikgrößen darstellen, ist der 1847 geborene österreichische Komponist Robert Fuchs wohl nur Fach-

leuten bekannt. Er wirkte in Wien als Hoforganist und Professor für Theorie am Konservatorium. Zu seinen Schülern zählen Gustav Mahler, Richard Strauss und Jean Sibelius. "Die sechs Villa Musica-Dozenten begeisterten ihr Publikum, eine breite Ausdruckspalette stand den Musikern zu Gebote", schrieb die Rheinpfalz.

Die im November 1986 gegründete Stiftung Villa Musica konnte auch ihren 20. Geburtstag feiern. Mit dem Konzept "Kurs und Konzert" fördert sie nicht nur den internationalen

musikalischen Nachwuchs, sie veranstaltet auch in ganz Rheinland-Pfalz qualitativ anspruchsvolle Kammermusik-Konzerte. Im Jubiläumsjahr gastiert sie auch in Berlin, Brüssel und Prag. Sehr beliebt in der Südpfalz sind die Konzerte auf Villa Ludwigshöhe bei Edenkoben. Über 20.000 Besucher kamen in der vergangenen Saison zur Villa Musica.

Wir freuen uns, dieses renommierte Ensemble, das auch zahlreiche preisgekrönte CDs einspielte, für Speyer bzw. den Kaiserdom gewonnen zu haben. Die Reihe wird fortgesetzt: das nächste Konzert findet am Sonntag, den 10. Juni statt (siehe vorliegenden Domkurier) und für 2008 wird auch schon geplant.

### Tag des offenen Denkmals

Auch am Tag des offenen Denkmals konnten wir sehr viele Besucher am Dom begrüßen. Es wurden wiederum Führungen in sonst nicht zugängliche Bereiche (Dachstuhl, Osttürme) unter fachkundiger Anleitung u.a. durch Dombaumeister Alfred Klimt und Dr. Jörg Finkbeiner angeboten. Erneut ist es gelungen, etliche



Großer Andrang in der Domvorhalle

Foto: Dombauverein

neue Mitglieder zu gewinnen. Dombausteine wurden verkauft, darunter etliche Tischkalender, Domwein und Dombücher. An Spenden und für Eintrittskarten konnten über 2.600 € verbucht werden.

Der Vorstand des Dombauvereins möchte an dieser Stelle ganz herzlich den zahlreichen ehrenamtlichen Helfern danken, die den Dombauverein unterstützt haben. Ohne die tatkräftige Mithilfe und das lobenswerte Engagement wären solche Veranstaltungen nicht durchführbar.

## 2. Wissenschaftliches Forum

**Prof. Dr. Peter Klein, Universität Tübingen**

Am 2. November referierte Prof. Dr. Peter Klein (Universität Tübingen) über "mittelalterliche Kreuzgänge an Dom- und Klosterkirchen". Zu seinen Forschungsschwerpunkten gehören Skulptur und Ikonographie des Mittelalters, Buchmalerei, spanische Kunstgeschichte vom Mittelalter bis zur Moderne.

Unser Referent, seit 1995 Ordinarius für Kunstgeschichte an der Universität Tübingen, organisierte 1999 ein internationales Symposium zum Thema Kreuzgänge, aus der ein umfangreicher mehrsprachiger Tagungsband hervorging (erschienen 2004). Diese von Prof. Klein herausgegebene Publikation "Der mittelalterliche Kreuzgang" veranschaulicht den Austausch zwischen Kunst- und Architekturwissenschaftlern, Kirchen-, Liturgie- und Rechtshistorikern und stellt aktuelle Forschungsergebnisse vor. Neue Impulse werden von diesem Projekt ausgehen. Die in großer Zahl erschienenen Zuhörer konnten so-

mit dem wohl profundensten Kenner mittelalterlicher Kreuzgänge Gehör schenken.

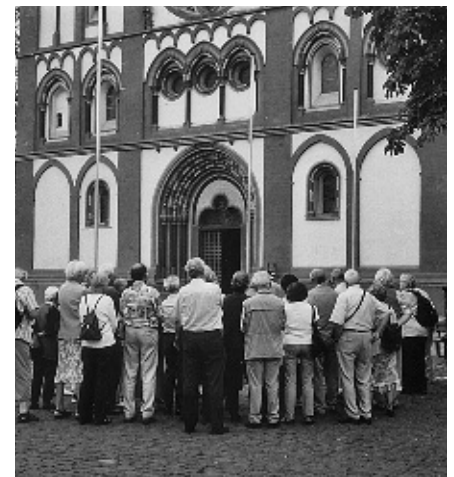
Prof. Klein erläuterte anhand zahlreicher Lichtbilder ausführlich Funktion und Bedeutung mittelalterlicher Kreuzgänge, eine der zentralen Aufgaben mittelalterlichen Bau- und Bildkunst.

Zu Beginn der Veranstaltung hatte Heinz Heupel, Volksbank Speyer-Neustadt-Hockenheim, die Gäste begrüßt, darunter die Domkapitulare Otto Schüßler, der Summus Custos des Domes, Dr. Christoph Kohl und Hubert Sedlmair sowie Dombaumeister Alfred Klimt. Anschließend hieß der erste Vorsitzende des Dombauvereins die Gäste willkommen und skizzierte eine Einleitung zur Thematik. Der Vorstand des Dombauvereins bedankt sich ausdrücklich bei Herrn Gerhard Braun, Vorstandssprecher der Volksbank Speyer-Neustadt-Hockenheim, für die vielfältige und großzügige Unterstützung.

## Tagesfahrt zum Limburger Dom

Die Reihe "eintägige Bildungsfahrten zu bedeutenden Sakralbauten" hatte 2006 Limburg an der Lahn mit seinem berühmten spätromantischen Dom und das Diözesanmuseum zum Ziel. Diese Fahrt führten wir dank dem großen Interesse unser Mitglieder zweimal durch. Der Erlös der beiden Fahrten kam dem Dombauverein zu Gute.

Der ehemalige Chefrestaurator Josef Weimer erläuterte in einer fachkundigen Führung das Bauwerk. Seine fundierten Erklärungen, insbesondere ging er auf die großen Restaurierungen (Wiederherstellung der ursprünglichen Farbfassung) ein, waren für alle von großem Gewinn. Es war uns möglich, die Emporen zu betreten und aus dieser Perspektive die Kirche auf uns wirken zu lassen. Auch das Diözesanmuseum, eine bedeutende Sammlung sakraler Kunst, wurde besucht.



Gruppe vor dem Limburger Dom

Foto: Dombauverein

## Studienreise 2006 nach Prag und Böhmen

Die Studienfahrt 2006 führte nach Prag und Böhmen. Von den großartigen Bauwerken der "goldenen Stadt" an der Moldau, UNESCO-Weltkulturerbe und zu Recht als eine der "faszinierendsten Städte Europas" tituliert, war die Reisegruppe begeistert. Mit der Reiseleiterin Eva hatte das Ferienwerk der Diözese Speyer, mit dem wir die Studienfahrt veranstalteten, eine freundliche und kompetente Führerin vor Ort ausgewählt. Seitens des Vorstands des Dombauvereins begleitete Schatzmeister Brilla und Frau sowie der Vorsitzende Dr. Appel die Reise. Prag zeigt ein unvergleichlich geschlossenes Stadtbild aus Mittelalter, Barock und Jugendstil. Ausflüge

führten nach Kuttenberg/Kutná Hora (UNESCO-Weltkulturerbe), dort stand die fünf-schiffige Barbarakirche im Mittelpunkt unseres Interesses, sowie nach Westböhmen in die Bäderregion mit Marienbad und Franzensbad. Am sechsten Tag ging die Reise nach Süden. Über Tabor und Budweis gelangten wir in das bezaubernde Böhmisches Krummäu/České Krumlov (UNESCO-Weltkulturerbe). Ein Ausflug führte zum Kloster Hohenfurth/Vyšší Brod.

Der Vorstand des Dombauvereins bedankt sich bei allen Teilnehmern ausdrücklich für die mit dem Reisepreis entrichtete Spende in Höhe von 50 € zum Erhalt unseres Domes.



Gruppe in Marienbad

Foto: Dombauverein

## Eisenbahnfahrt ins Rheintal

Nach der großen Resonanz der Würzburg-Fahrt 2005 boten uns Günter Hünnerfauth aus Landau sowie die Ulmer Eisenbahnfreunde auch 2006 eine Fahrt mit einem historischen Sonderzug an. Die Tour, deren Erlös der Domsanierung zu Gute kommt, führte ins romantische Mittelrheintal (UNESCO-Weltkulturerbe) und zur Abteikirche Maria Laach. Wir veranstalteten sie gemeinsam mit dem Wormser Dombauverein. Fast 400 Teilnehmer waren unserem Aufruf im Domkurier und in der Presse gefolgt, auch viele Mitglieder der Ulmer Eisenbahnfreunde nahmen teil. Seitens des Dombauvereins Speyer begleitete der erste Vorsitzende die Fahrt.

## Fahrt nach Paderborn zur Ausstellung "Canossa 1077"

Oktober 2006 organisierte der Dombauverein zusammen mit dem Ferienwerk der Diözese Speyer erstmals eine dreitägige Studienfahrt zu einer großen kulturhistorischen Ausstellung: In Paderborn besuchten wir "Canossa 1077. Erschütterung der Welt". Etwa 185.000 Besucher haben diese eindrucksvolle Präsentation gesehen. Gegenstand war das Zeitalter des Investiturstreits. Eine Fülle kostbarer Exponate aus Buchmalerei, Goldschmiedekunst, Kunsthandwerk und Skulptur wurde präsentiert. Auch Exponate aus dem Depot des Speyerer Domes waren ausgestellt.

Auf dem Programm stand ferner ein Stadtrundgang durch Paderborn, der u.a. zum Dom und zur 1017 geweihten Bartholomäuskapelle führte. Ein Ausflug führte nach Soest. Wir besichtigten die Kirche St. Petri und den St. Patrokli-Dom. Besonders sehenswert waren die aus dem 14. Jh. stammende Kirche St. Maria zur Wiese (Wiesenkirche), eine der schönsten gotischen Hallenkirchen Deutschlands und die sog. "Hohnekirche" (St. Maria zur Höhe) mit mittelalterlichen Malereien.

Vom Reisepreis gingen 20 € pro Teilnehmer Spendung an den Dombauverein. Der Vorstand bedankt sich dafür herzlich.

## Ausstellung "Kaiserdome am Rhein"

In Zusammenarbeit mit der Europäischen Stiftung Kaiserdom zu Speyer und auf deren Initiative wurde in der Städtischen Galerie Kulturhof Flachsgasse die maßgeblich von der Landesbank Rheinland-Pfalz unterstützte "Wander-Ausstellung Kaiserdome am Rhein" gezeigt. Erstmals veranstalteten beide Einrichtungen gemeinsam eine Ausstellung. Auf großformatigen Bild- und Texttafeln wurden die drei großen rheinischen Dome in Speyer, Mainz und Worms in ihrer kunstgeschichtlichen Bedeutung gewürdigt und neueste wissenschaftliche Erkenntnisse dargelegt. Bemerkenswerte Exponate wie der "Kopf mit der Binde" von ehem. Mainzer Lettner bereicherten die Präsentation.

Der Dombauverein dankt der Europäischen Stiftung Kaiserdom zu Speyer, den Leihgebern sowie der Städtischen Galerie für die gute Zusammenarbeit.

## Mundart-Lesung für den Dom

Zwei in der Region bestens bekannte und mit Preisen mehrfach ausgezeichnete Pfälzer Mundartdichter, Karin Ruppert aus Speyer und Hermann-Josef Settlemeyer aus Lingenfeld, gastierten am 16. November 2006 im Historischen Ratssaal und veranstalteten eine Mundart-Lesung zu Gunsten des Dombauvereins. Die beiden Dichter, so die Rheinpfalz, "machten aus dem Ratssaal eine gemütliche Stube, in der die kleinen und großen Alltagsbegebenheiten und Gefühle Platz fanden". Auch an den im Juni 2006 verstorbenen Mundartdichter und Initiator der Lesung, Karl-Jörg Walter, wurde gedacht: die Autoren zitierten Stücke aus seiner Feder. Der Vorstand des Dombauvereins dankt herzlich den beiden Mundartdichtern sowie dem begeistertem Publikum für die eingegangenen Spenden.



Eugen Rau, Dr. Walter Appel, Sandra Morsch, Wolfgang Arnold und Martin Brilla (v.l.n.r.) Foto: Dombauverein

## Zum Jahresende zwei Spenden für den Dom

Über zwei großzügige Spenden konnte sich der Dombauverein am Ende des Jahres 2006 freuen. Eugen Rau, Geschäftsführer der Winzergenossenschaft Herxheim am Berg, überbrachte, begleitet von der Pfälzer Weinprinzessin Sandra Morsch, einen Scheck in Höhe von 5.000 € für verkauften Domwein. Die Arbeit der Herxheimer Winzer erbrachte in den drei Jahren der ausgesprochen guten Zusammenarbeit 15.000 € für den Dom. Die zweite Spende in Höhe von 564 € überbrachte Wolfgang Arnold, Produzent der DVD Kaiserdom zu Speyer (Firma pixelmovie). Der Vorsitzender des Dombauvereins Dr. Walter Appel und Schatzmeister Martin Brilla dankten herzlich.

## Neues Dombuch – ein großer Erfolg

Das im Sommer 2006 herausgegebene und im September in Speyer der Öffentlichkeit präsentierte Dombuch "Kaiserdom zu Speyer Ansichten, Einsichten, Perspektiven eines Weltkulturerbes" (siehe Domkurier 2/2006, S. 3) kann als großer Erfolg bezeichnet werden: Das Buch (Auflage 1000 Exemplare) ist **ausverkauft!** Den außerordentlichen Erfolg verdanken wir auch den durchweg positiven Berichterstattungen in den Medien. Der Pilger, die Rheinpfalz (im überregionalen Teil) sowie u.a. die Speyerer Morgenpost haben von der gut 400 Seiten starken Publikation berichtet; herzlichen Dank. Auch der Arbeitsgruppe des Instituts für Lehrerfort- und -weiterbildung Mainz (ILF) sei an dieser Stelle nochmals herzlich gedankt. Neben den Autoren verdienen die Herausgeber Rainer Schanz und Hermann Stimm sowie der Leiter des ILF, Herr Dr. Wolfgang Hissnauer, unseren ausdrücklichen Dank – ebenso unsere Sponsoren. Nicht zuletzt darf erinnert werden: der Erlös des Buches kommt dem Dombauverein bzw. unserem Kaiserdom zugute.

### Der Dombauverein gedenkt seiner im Jahre 2006 verstorbenen Mitglieder

(so weit uns bekannt):

Ilse Barbig, Hildegard Barth, Oswald Baumann, Ludwig Braun, Evi Fleuchaus, Hans Flory, Theodor und Ruth Folz, Dr. Rudolf Hanfland, Irmtraud Henkel, Karl-Heinz Isselhard, Emmi Lohstötter, Helmut Nibler, Anni und Kurt Nickola, Karl Paul, Sven Paulsen, Ruth Pleschka, Karl Ruffing, Gerhart Schreiner, Walter Usinger, Karl-Jörg Walter.

### Impressum

Dom-Kurier, Mitteilungen des Dombauvereins Speyer e.V.

Herausgeber:

Vorstand des Dombauvereins Speyer e.V.

Redaktion:

Dr. Walter Appel unter Mitarbeit von Bettina Steiger

Anschrift:

Dombauverein Speyer e.V.,  
Edith-Stein-Platz 8, 67346 Speyer,  
Tel.: 0 62 32 / 102-116

Fax: 0 62 32 / 102-117

internet: [www.dombauverein-speyer.de](http://www.dombauverein-speyer.de)  
e-mail: [dombauverein.speyer@t-online.de](mailto:dombauverein.speyer@t-online.de)  
neu ab Januar 2007:  
[dombauverein@bistum-speyer.de](mailto:dombauverein@bistum-speyer.de)

Druck und Gestaltung:

Progressdruck GmbH, Brunckstraße 17,  
67346 Speyer

Auflage: 2500 Exemplare